



Presseinformation – 702/4/2010

29.04.2010
Seite 1 von 3

Minister Eckhard Uhlenberg: Abfall-Importe 2009 weiter gesunken

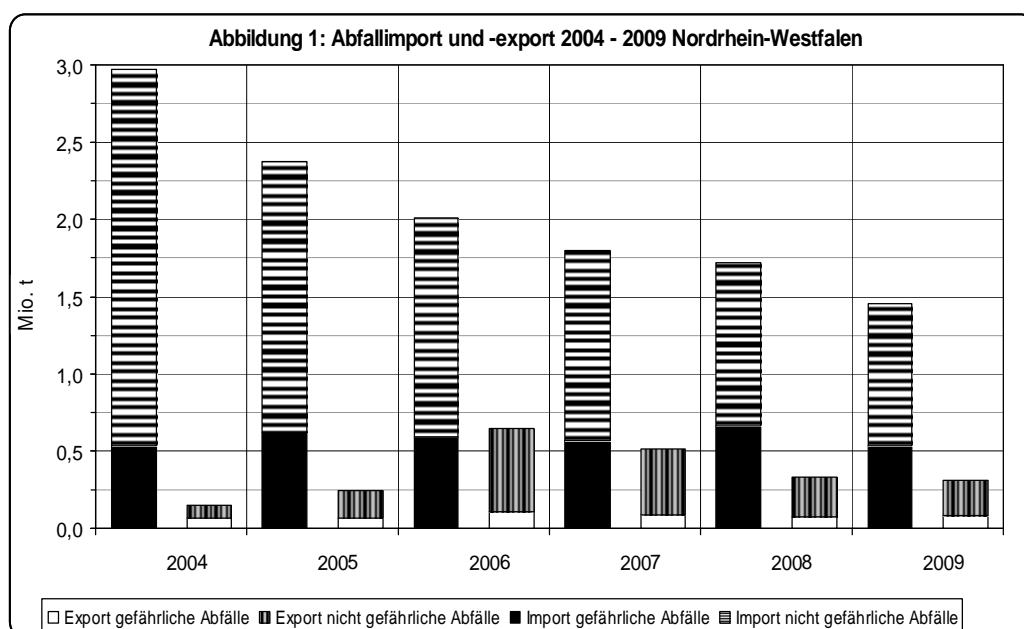
Staatskanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

Das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz teilt mit:

presse@stk.nrw.de
www.nrw.de

Die Abfall-Importe nach und die Abfall-Exporte aus Nordrhein-Westfalen sind auch im Jahr 2009 weiter gesunken. „Die rückläufigen Abfallmengen in Verbindung mit dem erfreulich hohen Anteil der Verwertungsverfahren belegen erneut, dass von Mülltourismus in unser Bundesland keine Rede sein kann“, erklärte Umweltminister Eckhard Uhlenberg aus Anlass der Veröffentlichung der aktuellen Jahresbilanz 2009.

Der Trend der Vorjahre setzt sich fort. Im Vergleich zu 2008 gab es im Jahre 2009 einen erneuten Rückgang um gut 15 Prozent. Gegenüber dem Höchststand in 2004 von knapp 3 Millionen Tonnen bedeutet dies mehr als eine Halbierung. Die Abfall-Exporte in andere Staaten nahmen um knapp 15.000 Tonnen oder 4,4 Prozent ab.



Beim Abfall-Import insgesamt wie beim Import von gefährlichen Abfällen dominieren als Versandstaaten wie in den Vorjahren eindeutig die Niederlande, gefolgt von Belgien. Vergleichbares gilt für die Abfall-Exporte. „Beides ist mit dem Prinzip der Nähe vereinbar. Lieferungen in oder aus Staaten außerhalb Europas sind verschwindend gering. Gefährliche Abfälle werden in diese Staaten so gut wie gar nicht ausgeführt“, sagte Uhlenberg.

Die öffentliche Diskussion über grenzüberschreitende Abfallverbringungen konzentriert sich auf die klassischen Beseitigungswege, vor allem Abfallverbrennung, zum Teil auch Deponierung. Diese spielen aber in der Entsorgungswirklichkeit kaum eine Rolle. Statt dessen stehen eindeutig Verwertungsverfahren im Vordergrund, bei denen Wertstoffe in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden.

Einzelheiten und eine Langfassung sind im Internet zu finden oder können per E-Mail bei der Pressestelle angefordert werden.

Tabelle 1: Abfallimport 2004 – 2009 nach Herkunftsstaaten							
lfd. Nr.	Herkunftsstaat	Menge 2004 (t)	Menge 2005 (t)	Menge 2006 (t)	Menge 2007 (t)	Menge 2008 (t)	Menge 2009 (t)
1	Niederlande	1.984.911	1.551.950	1.248.330	993.198	979.227	806.521
2	Belgien	503.123	385.740	287.499	298.071	246.634	208.826
3	Italien	113.248	41.186	48.527	56.330	130.222	104.480
4	Luxemburg	35.927	21.181	33.239	53.767	66.304	77.173
5	Großbritannien/Nordirland	36.778	39.549	24.447	26.252	23.357	64.645
6	Frankreich	103.478	86.844	130.658	176.930	102.085	62.889
7	Schweiz	39.071	30.222	37.175	32.002	36.280	40.060
8	Österreich	50.505	52.382	63.993	70.676	76.547	39.050
9	Dänemark	38.161	25.864	8.246	10.599	26.126	24.412
10	Irland	46.708	123.104	104.232	59.414	17.356	5.562
11	Spanien	1.860	3.127	3.654	5.165	5.575	4.108
12	Norwegen	1.427	921	2.217	2.103	3.080	3.934
13	Schweden	1.136	572	2.877	2.824	2.186	3.791
14	USA	4.377	782		518	114	3.171
15	Polen	5.081	3.971	3.489	3.777	3.357	2.412
16	Griechenland	188	95	1.276	855		853
17	Tschechien	1.102	902	878	1.370	1.367	823
18	Slowenien	534	324			185	513
19	Portugal	21	100	108	75		115
20	Kasachstan				25	81	91
weitere Staaten (2009: 11)		5.651	3.023	5.092	6.359	1.867	303
Summe		2.973.287	2.371.839	2.005.939	1.800.310	1.721.950	1.453.732

Tabelle 7: Abfallexport 2004 – 2009 nach Bestimmungsstaaten							
lfd. Nr.	Bestimmungsstaat	Menge 2004 (t)	Menge 2005 (t)	Menge 2006 (t)	Menge 2007 (t)	Menge 2008 (t)	Menge 2009 (t)
1	Niederlande	35.828	89.541	327.517	224.805	173.858	183.840
2	Belgien	84.157	104.999	242.670	225.137	73.992	62.703
3	Polen	547	6.243	36.173	31.450	38.828	27.419
4	Frankreich	24.378	28.756	27.847	16.383	26.809	14.670
5	Ukraine						14.040
6	Luxemburg				3.677	4.607	6.498
7	Russische Föderation	283	1.141	1.169	1.317	1.045	1.397
8	Österreich	948	534	435	1.166	1.561	718
9	Slowakei		3.223	1.438	1.510	3.757	685
10	Dänemark	110	58	46	53	554	461
11	Indien						74
12	Schweden	524	143	2.325	2.196	445	73
13	Kanada	1.049	446				64
14	Italien	235	3.752	3.073			60
15	Schweiz				572	1.642	20
16	Rumänien		330	224	148	95	
17	Norwegen	412	877	1.182	611		
18	Großbritannien/Nordirland	102	0,5	440	57		
19	Hongkong			287			
20	China			165			
21	Spanien	2.500	708				
	Summe	151.072	240.751	644.992	509.084	327.192	312.723

Tab. 6a: Import 2009 nicht gefährlicher Abfälle nach Entsorgungsverfahren		
Entsorgungsverfahren	Menge in t	Anteil in %
Verwertungsverfahren	575.800	62,4%
davon Verwendung als Brennstoff zur Energieerzeugung	206.007	
davon Verwertung/Aufbereitung von mineralischen Abfällen	90.997	
davon sonstige Sortierung/Aufbereitung	162.518	
Beseitigungsverfahren	346.851	37,6%
davon Abfallverbrennung / Abfallmitverbrennung	256.789	
davon Aufbereitung (Ersatzbrennstoff-Herstellung)	78.343	
Summe	922.651	100%

Tab. 6b: Import 2009 gefährlicher Abfälle nach Entsorgungsverfahren		
Entsorgungsverfahren	Menge in t	Anteil in %
Verwertungsverfahren	360.019	67,8%
davon Verwertung in Produktionsanlagen	99.223	
davon Behandlung in Sortier- und Aufbereitungsanlagen	77.181	
davon Aufbereitung in Chemisch-Physikalischen Behandlungsanlagen	73.109	
Beseitigungsverfahren	171.061	32,2%
davon Abfallverbrennung / Abfallmitverbrennung	108.105	
davon Deponierung	26.354	
Summe	531.080	100%

Tabelle 11a: Export 2009 nicht gefährlicher Abfälle nach Entsorgungsverfahren		
Entsorgungsverfahren	Menge in t	Anteil in %
Verwertungsverfahren	166.874	72,9%
davon Verwendung als Brennstoff zur Energieerzeugung	102.153	
davon Verwertung/Aufbereitung/ Rückgewinnung von Metallen/Metallverbindungen	26.870	
davon sonstige Sortierung/Aufbereitung	31.699	
Beseitigungsverfahren	61.957	27,1%
davon Abfallverbrennung	61.034	
Summe	228.831	100%

Tabelle 11b: Export 2009 gefährlicher Abfälle nach Entsorgungsverfahren		
Entsorgungsverfahren	Menge in t	Anteil in %
Verwertungsverfahren	83.888	100%
davon Verwendung als Brennstoff zur Energieerzeugung	15.536	
davon Verwertung/Aufbereitung/ Rückgewinnung von Metallen/Metallverbindungen	24.493	
davon Verwertung in Produktionsanlagen	29.518	
Beseitigungsverfahren	4	0%
Summe	83.892	100%

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Telefon 0211 4566-294 (Markus Fliege).

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.nrw.de>